



NETZWERK
BERUFSWAHL
SIEGEL



Grundsätze und Standards des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL



Vorwort

Das Berufswahl-SIEGEL zeichnet Schulen mit vorbildlicher Beruflicher Orientierung aus.

Wir wünschen uns, dass die Jugendlichen am Ende ihrer schulischen Laufbahn in der Lage sind, eine ihren Kompetenzen und Interessen entsprechende fundierte Berufs- oder Studienwahlentscheidung treffen können. Die Schulen müssen sie dabei systematisch begleiten.

Die einheitlichen Qualitätsstandards des Berufswahl-SIEGELs sorgen für eine bundesweite Vergleichbarkeit und unterstützen die individuelle Förderung der Jugendlichen.

Inhalt

I. Das Berufswahl-SIEGEL	4
II. Der SIEGEL-Prozess	5
III. Das Netzwerk Berufswahl-SIEGEL	6
IV. Kooperation Schule-Betriebe	6
V. Gremien des Netzwerks	7
VI. Logo und Öffentlichkeitsarbeit	8
Kontakt	9

I. Das Berufswahl-SIEGEL

Das Berufswahl-SIEGEL geht auf eine Initiative des Regionalnetzwerks Ostwestfalen im Jahr 1999 zurück. Die Bertelsmann-Stiftung nahm diese Initiative auf und gründete das Bundesnetzwerk Berufswahl-SIEGEL. SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland übernahm 2010 die Trägerschaft.

Mit dem Berufswahl-SIEGEL zeichnen wir bundesweit Schulen für die vorbildlichen Umsetzung der Beruflichen Orientierung aus. Die Schulen werden durch kompetente Beratung unterstützt, ihren BO-Prozess kontinuierlich zu verbessern. Ministerien, Kommunale Koordinierungsstellen, Verbände oder Stiftungen sind die Trägerorganisationen des Berufswahl-SIEGELs und Partner der jeweiligen Schule.

Sie bilden das Netzwerk Berufswahl-SIEGEL, das ausgezeichnete Berufliche Orientierung nach außen sichtbar macht. Um überall eine hohe Qualität erreichen, haben wir Qualitätsstandards für die SIEGEL-Vergabe vereinbart. Diese werden in allen Bundesländern und Regionen konsequent angewendet.

Unser Ziel ist es, das Berufswahl-SIEGEL als Qualitätsmarke in allen Schulbezirken zu etablieren.

Förderschulen, allgemeinbildende, weiterführende Schulen sowie Vollzeitbildungsgänge der beruflichen Schulen können sich für das Berufswahl-SIEGEL bewerben. Die Bewerbungsmodalitäten werden auf Länderebene geregelt.

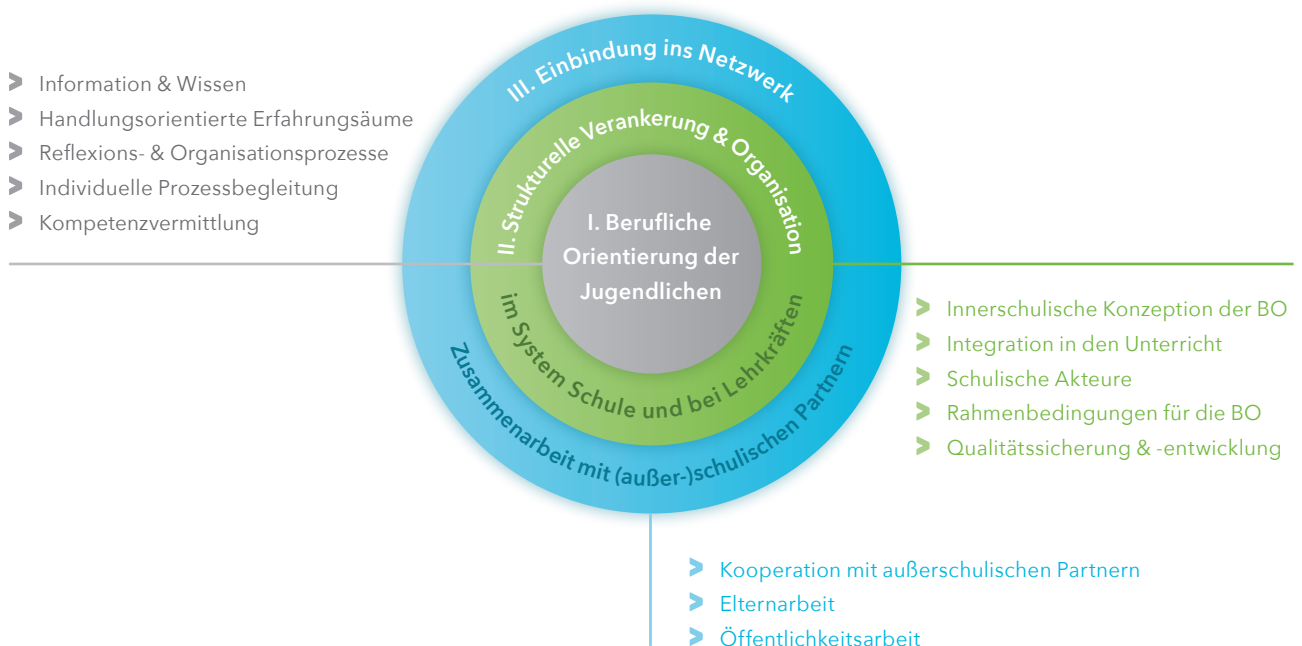
Das SIEGEL stützt sich auf ein Dachkonzept, das alle wesentlichen Elemente der Beruflichen Orientierung abfragt. Dieses wird in den Kriterienkatalogen der Trägerorganisationen abgebildet. Entwickelt wurde es von Prof. Dr. Thorsten Bührmann, Medical School Hamburg, der das Berufswahl-SIEGEL wissenschaftlich begleitet. Das SIEGEL wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Das Dachkonzept liefert einen Orientierungsrahmen für die interne Qualitätsentwicklung im Netzwerk Berufswahl-SIEGEL. Damit werden die Kriterienkataloge auf Bundesebene vergleichbar. Dies gelingt uns auch durch Schulung der Auditteams auf Grundlage eines wissenschaftlich abgestimmten Leitfadens.

Mit dem Dachkonzept gewährleisten wir eine einheitliche Außendarstellung. Die zentralen Inhalte und Kriterien sowie die dahinterliegende Konzeption werden anschaulich und prägnant dargestellt. Es wird für alle sichtbar, dass die SIEGEL-Auszeichnung in allen SIEGEL-Regionen einem einheitlichen, hohen Qualitätsstandard in der Beruflichen Orientierung entspricht.

Die systematische Verknüpfung von Inhalt und Prozess macht das Berufswahl-SIEGEL bundesweit zu einer besonderen Auszeichnung.

Struktur- und Inhaltskriterien Dachkonzept:



II. Der SIEGEL-Prozess

SIEGEL-Bewerbung

Wir bewerben das SIEGEL durch direkte Ansprache der Schulen, Informationsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Websites, Social Media). Die Bewerbung erfolgt in den Ländern und Regionen digital. Die Schulen stellen ihre Maßnahmen zur Umsetzung der Beruflichen Orientierung im Kriterienkatalog dar.

Erste SIEGEL-Bewertung

Eine zentrale, unabhängige Jury entscheidet, welche Schulen aufgrund der schriftlichen Bewerbung zum Audit zugelassen werden.

SIEGEL-Audit

Multiperspektivische Auditteams von mindestens drei Personen führen vor Ort ein Audit durch. Der Schwerpunkt liegt auf der Befragung der Lehrkräfte, Schüler, Kooperationspartner und Eltern zur konkreten Umsetzung des BO-Konzepts.

SIEGEL-Zertifizierung

Die Jury entscheidet auf Grundlage der schriftlichen Bewerbung und des Audits über die Erst-Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung (Gültigkeit 3-5 Jahre). Die SIEGEL-Plaketten werden im Rahmen einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung an die Schulen vergeben. Die zertifizierten Schulen werden öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.

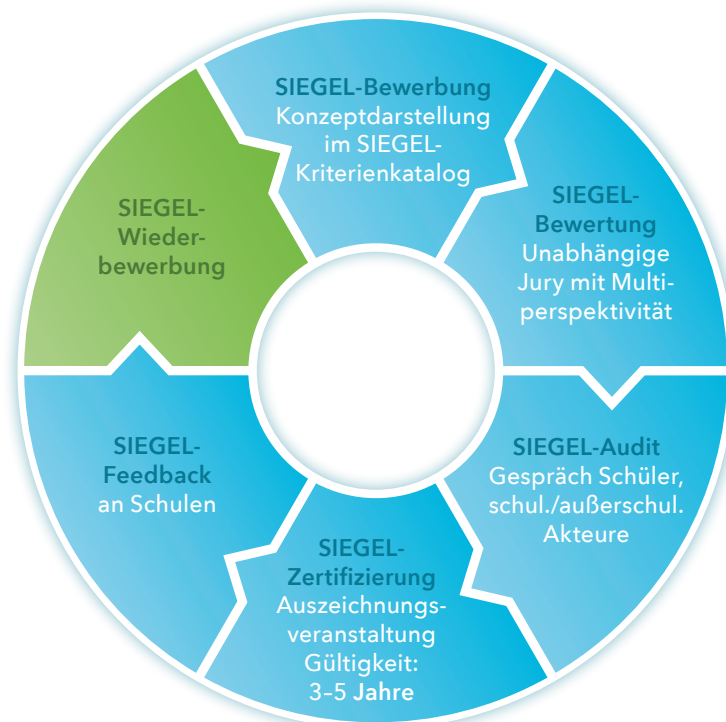
SIEGEL-Feedback an Schulen

Alle Schulen, die sich beworben haben, erhalten ein fundiertes Feedback über die wahrgenommenen Stärken und Schwächen. Auf Wunsch erhalten die Schulen ein ausführliches Beratungsgespräch.

SIEGEL-Wiederbewerbung

Die Bewertung bei einer Rezertifizierung nimmt die Weiterentwicklung des schulischen BO-Konzepts in den Blick. Sie erfolgt auf der Grundlage des SIEGEL-Feedbacks der vorhergehenden Zertifizierung.

Dieser Kreislauf setzt eine kontinuierlichen Qualitätsentwicklung der schulischen Beruflichen Orientierung in Gang.



III. Das Netzwerk Berufswahl-SIEGEL

Unser Netzwerk Berufswahl-SIEGEL wird getragen von einem breiten Bündnis aus Schulen, Hochschulen, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Die Umsetzung des SIEGELS erfolgt durch regionale Träger: Dazu zählen Verbände und Kammern, Stiftungen und Vereine, Ministerien und Schulbehörden, Bildungswerke und Forschungsinstitute, Gewerkschaften sowie die Agentur für Arbeit.

Die Träger haben sich in einem bundesweiten Netzwerk für vorbildliche Berufliche Orientierung an Schulen zusammengeschlossen. Seit 2010 koordiniert SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland das Netzwerk Berufswahl-SIEGEL.

Im Zentrum steht der (digitale) Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung der Akteure im Netzwerk, um dem SIEGEL in den Regionen zusätzliche Attraktivität zu verleihen.

Besonderheiten des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL:

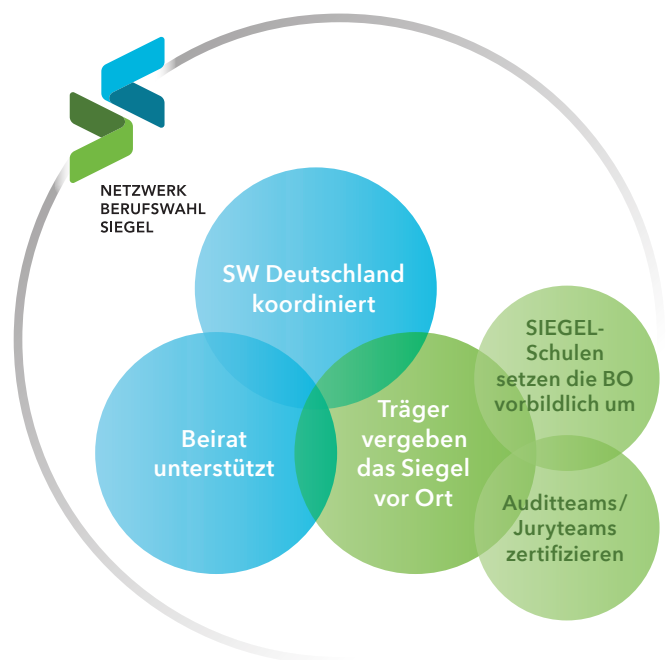
- Weiterentwicklung bundesweit einheitlicher Standards für Berufliche Orientierung
- Größtes Schulprogramm seiner Art mit über 1.600 zertifizierten Schulen, die freiwillig an diesem Prozess teilnehmen
- Vereinheitlichung und Optimierung der Zertifizierungsprozesse
- Digitalisierung interner und externer Kommunikation
- Orientierung an aktuellen Anforderungen Beruflicher Orientierung unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Repräsentanz aller gesellschaftlich relevanten Bereiche in den Juries und Auditteams
- besondere Unterstützung der Vermittlung von benachteiligten Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt
- Begleitende Beratung von Schulen durch die Träger im Netzwerk

IV. Kooperation Schule-Betriebe

Wesentlich für eine gelingende Berufliche Orientierung ist die Kooperation von Schulen mit Betrieben:

- Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben lernen Jugendliche und Lehrkräfte die realen Anforderungen der zunehmend digitalen Arbeitswelt kennen.
- Sie entwickeln ein besseres Verständnis für betriebliche Abläufe und unternehmerische Selbstständigkeit und sammeln wertvolle Kontakte.
- Schulen profitieren, weil die Berufswahl wesentlich greifbarer wird und Lehrkräfte den Unterricht praxisorientierter gestalten können.
- Unternehmen erhalten Einblick in schulische Abläufe und übernehmen dabei gesellschaftspolitische Verantwortung. Durch die aktive Mitarbeit präsentieren sie sich als verantwortungsbewusster, attraktiver Arbeitgeber in ihrer Region.

Netzwerk Berufswahl-SIEGEL:



V. Gremien des Netzwerks

Gremien auf Bundesebene und ihre Aufgaben

Bundestagung

- Jährliche Trägerversammlung der Bundesländer
- Beschlussgremium für Grundsatzfragen, kontinuierliche Weiterentwicklung und Einsetzen von Gremien

Geschäftsführung

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- Ansprechpartner und Repräsentant für das Netzwerk gegenüber Dritten
- Koordination der Lenkungsgruppe
- Koordination der Gremienarbeit

Geschäftsführung in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe

- Strategiefragen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzfragen / Förderer
- Berichterstattung gegenüber der Bundestagung
- Wissenschaftliche Begleitung

Beirat

- Lenkungsgruppe, Förderer und Partner
- beratendes Gremium

Themenbezogene Arbeitsgruppen, wie

- Öffentlichkeitsarbeit
- Strategie
- Jury

Aufgaben auf Landesebene

- Geschäftsführung
- Organisation
 - Rekrutierung und Schulung der Jury- und Audit-Mitglieder
 - Bewerbungsunterlagen: Basispaket für die Bewerbung (z. B. Bewerbungsbogen/ Kriterienkatalog, Termine)
- Beratung und Unterstützung der Schulen in der Gestaltung des BO-Konzepts und der Förderung der schulischen Vernetzung
- Koordination
- Jury
 - Institutionenübergreifende Zusammensetzung der Auditteams (z. B. Unternehmen, Agentur für Arbeit, Öffentliche Verwaltung, Eltern, Schulen, Kammern, Verbände)
- Statistik
- Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben im Netzwerk

- (digitale) Mitarbeit in der Bundestagung und in Arbeitsgruppen
- Einhaltung der Beschlüsse des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL
- Mitteilung über aktuelle Aktivitäten an die Bundesgeschäftsstelle
- Einhaltung von SIEGEL-Inhalten, SIEGEL-Prozess und Corporate Design
- Website mit Veröffentlichung der Kriterienkataloge, des SIEGEL-Prozesses
- Verweis auf NETZWERK-BERUFSWAHLSIEGEL.DE

VI. Logo und Öffentlichkeitsarbeit

Logo

Seit 2015 hat das Berufswahl-SIEGEL ein einheitliches Logo.

Das Logo dient der Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Identität der Marke. Entwickelt wurde es von Tobias Rauch, damals Student an der Technischen Hochschule Nürnberg. Sein Entwurf setzte sich beim Designwettbewerb des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL 2014/2015 durch.

Der Ansatzpunkt seines Entwurfs ist die Grundidee des Berufswahl-SIEGELS, dass die beiden Welten Schule und Wirtschaft aufeinander zugehen, um die jungen Menschen bei der Berufsorientierung gemeinsam zu unterstützen.



Zu dieser Verbindung trägt das Berufswahl-SIEGEL bei; der Buchstabe „S“ bildet daher die Grundlage, auf der sich die beiden Pfeile treffen:



Der grüne Pfeil steht für die junge Welt der Schule mit den Schülerinnen und Schülern, grün signalisiert Frische, Aufbruch, Dynamik.



Der blaue Pfeil steht für die Wirtschaft sowie die weiteren Aktionspartner wie z. B. die Agenturen für Arbeit. Blau symbolisiert Ernsthaftigkeit, Professionalität, Seriosität, Stabilität.



Beide Pfeile stehen im Dialog miteinander; als Hintergrund lässt sich der Buchstabe „S“ mitdenken und nachzeichnen. Das Logo wirkt motivierend, sehr klar und hat Ausstrahlungskraft.

Öffentlichkeitsarbeit

Grundsätze

Aus Gründen der bundesweiten Wiedererkennbarkeit und Gleichwertigkeit folgt die Öffentlichkeitsarbeit einem gemeinsamen Erscheinungsbild und den nachfolgenden Festlegungen:

- Verwenden der Dachmarke
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing basieren auf einem gemeinsamen Konzept
- Regionale Öffentlichkeitsarbeit mit Hinweis auf das Bundesnetzwerk gestalten
- Regionale und bundesweite Öffentlichkeitsarbeit wirken zusammen
- Gemeinsame Marketingvorhaben umsetzen
- Zentrale Veranstaltungen mit den Netzwerkpartnern durchführen
- NETZWERK-BERUFSWAHL-SIEGEL.DE gestalten
- Social Media nutzen

Corporate Design

- Berufswahl-SIEGEL als Dachmarke verwenden
- Designleitfaden nutzen
- Logo an prominente Stelle setzen (gemäß Designleitfaden)
- Gemeinsames Erscheinungsbild umsetzen

Kontakt

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland Team „Berufswahl-SIEGEL“

Breite Straße 29 | 10178 Berlin

Telefon: 030 2033-1500

Telefax: 030 2033-1505

info@netzwerk-berufswahlsiegel.de

www.netzwerk-berufswahlsiegel.de

Ansprechpartnerin:

Yvonne Kohlmann

Geschäftsführung

Telefon: 030 2033-1510

y.kohlmann@netzwerk-berufswahlsiegel.de

Träger:



Schirmherrin:



Förderer:



J.P.Morgan

SIEMENS